Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

85 (25.10.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 85. Mittwoch den 25. October 1843.

Bekanntmachung.

Nro. 11903. I. Senat. In Sachen des Verwalters Becker in Gondelsheim, als General-Mandatar der Erben der Wittwe Michel zu Haardt in Rheinbayern, Klägers, Appellaten, gegen die Erben des verstorbenen Altanwalts Zimmermann in Graben, Beklagten, Appellanten, wegen Forderung, wird dem Appellaten Jakob Wilhelm Michel, früheren Gutsbesitzer zu Haardt in Rheinbayern, inzwischen von da nach Amerika ausgewandert, aufgegeben, binnen drei Monaten einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen ihm selbst oder in seinem wirklichen Wohnsitze geschehen sollen, anher namhaft zu machen, und denselben mit einer besondern, in einer öffentlichen Urkunde ausgestellten Vollmacht, welche die ausdrückliche Bestimmung enthält, daß jede Einhändigung, welche dem Gewalthaber geschieht, namentlich auch die Einhändigung von Versäumungs-Erkenntnissen, die nämliche Wirkung haben solle, als wenn sie ihm selbst geschehen wäre, zu versehen, widrigenfalls ein solcher Gewalthaber auf Gefahr und Kosten des genannten Appellaten von Gerichtswegen bestellt werden würde.

Da der dermalige Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird diese Verfügung an Eröffnungsstatt öffentlich andurch bekannt gemacht.

Verfügt, Rastatt den 9. October 1843.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Hildebrandt.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Oftersheim, Amts Schwetzingen, ist dem Hauptlehrer Johann Zeig zu Wagenschwand, Amts Eberbach, übertragen, und dadurch der katholische Schuldienst zu Wagenschwand mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 58 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg. Bl. N. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Eberbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Strümpfelbrunn ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen, verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödigheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Offenburg. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 23,913. Joseph Güthle von Bohlsbach, Soldat des Infanterieregiments von Stockhorn Nro. 4, hat sich den 10. d. M. aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder diesseitiger Behörde zu stellen und über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeistellen ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und uns zu überliefern.

Offenburg, den 18. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 4″ 4‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: dick; Bart: braun.

Bei seiner Entweichung hatte derselbe entwendet:

ein schwarz tuchenes Kamisol; eine blau tuchene Weste; ein Paar blaue Pantalons; eine grüne Kappe; ein roth geblümtes leinenes Sacktuch.

Gernsbach. [Fahndung.] Nro. 10,930. Ein gewisser Friedrich Flachhut oder Fleischhut, angeblich aus Rheinbayern gebürtig, hat dahier bei Ankauf von Sägwaaren mehrere Prellereien begangen.

Unter Anfügen seines Signalements ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, denselben auf Betreten arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Gernsbach, den 13. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Signalement. Alter: 26 bis 28 Jahre; Größe: mehr als gewöhnlich; Statur: schlank; Gesichtsform: länglicht und mager; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Bart: keinen.

Er trug einen dunkelblauen Tuchüberrock, schwarze Tuchhosen, einen Seidenhut, schwarze Kappe, und spricht den überrheinischen Dialekt.

(3) Rastatt. [Ansuchen.] Nro. 28,126. In der Untersuchungssache gegen Joseph Schlegel von Katzenmoos, wegen Diebstahls, ist die Einvernahme eines gewissen Grasberger von Buchen, eines Schneiders von Profession, als Zeuge nöthig.

Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, uns mögliche Auskunft zu ertheilen.

Rastatt, den 11. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Stockach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 11,660. Die unterm 3. August d. J., Nro. 13,120, zur Fahndung bekannt gemachte Diebstahlsanzeige wird hiemit zurückgenommen.

Stockach, den 13. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weiß.

Rastatt. [Ansuchen.] Nro. 28,807. Am 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, ertranken durch Untergehen ihres Nachens die ledigen Engelbert und Johann Rheinbold von Wintersdorf bei der Iffezheimer Fährte. Wir ersuchen unter Anführung des Signalements der Verunglückten sämmtliche Polizeibehörden, uns, wenn einer oder andere der Verunglückten gelandet würde, die Anzeige zu machen.

Rastatt, den 21. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff

Signalement des Engelb. Rheinbold.

Alter: 32 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: blond; Gesichtsform: oval.

Kleidung.

Ein kurzer Zwilchwamms; lange zwilchene Hosen; barchentne Unterhosen mit schwarzen Streifen; eine schwarz tuchene Weste mit schwarzen Hornknöpfen; ein roth leinenes Halstuch mit gelben Punkten; neue rindlederne Halbstiefel; ein leinenes Hemd, mit den rothen Buchstaben E. R. auf der Brust bezeichnet.

Signalement des Joh. Rheinbold.

Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz; Gesichtsform: länglicht.

Besondere Kennzeichen.

Im Gesicht und auf den Händen mit Sommerflecken bedeckt; trägt einen röthlichen Backenbart.

Kleidung.

Ein etwas geflickter, flanellener, weißer Unterwamms; lange Zwilchhosen mit ledernen Hosenträgern; barch. Unterhosen mit schwarzen Streifen; eine roth florene und blau unterschlagene Halsbinde; rindlederne Schuhe; ein leinenes Hemd, mit den rothen Buchstaben J. R. auf der Brust bezeichnet.

Gernsbach. [Fahndungszurücknahme.] Der gegenwärtige Aufenthaltsort der Anna Maria Heiter von Reichenthal ist ausgemittelt, daher die Fahndung vom 15. Sept. l. J., Nr. 10037, zurückgenommen wird.

Gernsbach, den 13. October 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Oehl.

Konstanz. [Conscriptionspflichtiger.] N. 14680. Nach dem Geburtsbuche der Stadt Konstanz wurde am 12. April 1823 Christian Johann Eisen, Sohn des Eberhard Heinrich Eisen, Seiltänzers aus Bayern, dahier geboren. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dies zur Kenntniß der Conscriptionsämter, damit Christian Johann Eisen für den Fall, daß er noch am Leben und etwa in einer Gemeinde des Großherzogthums heimathsberechtigt sein sollte, dort bei der Conscription nicht übergangen werde.

Konstanz, den 17. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

Ueberlingen. [Landesverweisung.] N. 9633. Der ledige Metzgerbursche Andreas Friedrich Werner v. Besigheim im Königr. Württemberg wurde wegen Bruchs der Landesverweisung durch Großherzogl. Badisches Hofgericht des Seekreises am 27. Juli d. J., Nro. 7330, I. Senats, mit zweimonatlichem peinlichem Gefängnisse und mit wiederholter Landesverweisung bestraft; was wir, nachdem derselbe seine Gefängnißstrafe erstanden hat, unter Beifügung einer Personsbeschreibung öffentlich bekannt machen.

Personsbeschreibung des Friedrich Werner. Alter: 19 Jahre; Größe; 5′ 4″; Statur: untersetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: rund; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: mittler; Mund: breit; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Ueberlingen, den 9. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen wurden in einem Gartenhause dahier mittelst Einbruchs nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Eine ganz neue Matratze von Roßhaar mit roth und weiß gestreiftem Barchent-Ueberzug, im Werth von 40 fl.
2) Ein Pfulben und zwei neue Kopfkissen, letztere länger als breit, mit Federn gefüllt und mit einem weiß und roth gestreiften Barchent-Ueberzug, zusammen im Werth von 8—10 fl.
3) Zwei ganz neue Betttücher von feiner Leinwand, mit den Buchstaben A. B. roth gezeichnet, zusammen im Werth von 20 fl.
4) Zwei Kopfkissen-Ueberzüge, länger als breit, von feiner Leinwand, mit doppelter Mollgarnirung und mit Perlmutterknöpfchen versehen, ohne Zeichen, das Stück im Werth von 7—8 fl.
5) Ein gewöhnliches viereckiges Sophakissen, von gelber Wolle gestickt, mit Roßhaar gefüllt, im Werth von 4—5 fl.
6) Ein kleines Tischtuch und drei Servietten von Gebild, mit A. B. gezeichnet, zusammen im Werth von 4 fl.
7) Ein kleiner Spiegel, 1 ¾′ hoch, 1 ½′ breit, mit einer polirten Rahme.
8) Ein gußeisernes Fußbrett, 2′ lang und 8′ breit, im Werth von 1 fl. 30 kr.
9) Ein abgetragenes Kamisol von graubraunem wollenem Sommerzeug, im Werth von 40 kr.
10) Eine kleine gebrauchte Kaffeemaschine von Blech, im Werth von 50 kr.
11) Eine neue Kleiderbürste mit einem Stiel, im Werth von 1 fl.
12) Eine blecherne Kaffeebüchse, im Werth von 24 kr.
13) Von einem Bett-Canapee wurden zwei große Kissen mit fortgenommen, von zwei anderen Kissen wurde nur der Ueberzug abgezogen und von dem Sitze des Canapees wurde der Ueberzug abgeschnitten, dieser Ueberzug bestand aus Pers von schwarzem Grunde mit grünen Blumen. Die Kissen sind mit Seegras gefüllt. Der Werth des Entwendeten beträgt 10 fl.

Dieses machen wir behufs der Fahndung bekannt.

Karlsruhe, den 14. October 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

(2) des der Grundherrschaft von Röder zu Diersburg auf der Gemarkung Offenburg zustehenden Bockwald-Zehntens;

im Bezirksamt Adelsheim:

(1) des der evangel. Pfarrei Merchingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Möhringen:

(2) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Zimmern;

im Bezirksamt Stockach:

(2) des dem Stephan Maier und Wolfgang Kolb von Steißlingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(3) zwischen der kathol. Pfarrei Rothenberg und den Zehntpflichtigen zu Rauenberg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bretten. [Aufstellung der Amts- und Gerichtsboten betr.] Für die Landerte des Amtsbezirks Bretten wurden

Alexander Simon,
Christian Pflaum und
Peter Dorwarth

von hier als Amts- und Gerichtsboten aufgestellt und eidlich verpflichtet, deren Functionen mit dem 1. November d. J. beginnen werden.

Die Botenbezirke sind nachstehend eingetheilt:

I. Bezirk (Amts- u. Gerichtsbote A. Simon).
1) Ruith.
2) Spranthal.
3) Nußbaum.
4) Stein.
5) Wössingen.
6) Dürrenbüchig.
7) Rinklingen.

II. Bezirk (Amts- u. Gerichtsbote Ch. Pflaum).
1) Diedelsheim.
2) Gondelsheim.
3) Neibsheim.
4) Büchig.
5) Oberacker.
6) Münzesheim.
7) Menzingen.
8) Bahnbrücken.

III. Bezirk (Amts- u. Gerichtsbote P. Dorwarth).
1) Gölshausen.
2) Bauerbach.
3) Flehingen.
4) Sickingen.
5) Gochsheim.
6) Zaisenhausen.
7) Kürnbach.

Man bringt dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß als Botentage der Mittwoch und Samstag in jeder Woche bestimmt sind, an welchen die Boten Morgens hier abgehen und Abends dahier eintreffen.

Bretten, den 21. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt
Pfister.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Wittwe des Chaisenfabrikanten Adolph Reiß, Sophie geborene Schmieder, auf Donnerstag den 9. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schreinermeisters Johann Zug, auf Montag den 20. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(1) von Eisingen, an den in Gant erkannten Nachlaß des Wagners Mathäus Schwarz, auf Donnerstag den 14. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] Nr. 26444. Die ledige großjährige Sophie von Schmidt, Tochter des verstorbenen Fürstl. von der Leyenschen Forstmeisters Victor von Schmidt von Seelbach, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 18. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wobei sämmtliche Creditoren derselben zu erscheinen und ihre etwaigen Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 19. October 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Ettlingen. [Präclusivbescheid.] N. 14,017. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des ledigen Bäckers Franz Karl Müller von Busenbach, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von gegenwärtiger Masse hiemit ausgeschlossen.

Ettlingen, den 18. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Rothenfels, dem Daniel Merkel, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm der Bürger Ignaz Kretz von da als Beistand bestellt wurde. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(3) von Karlsruhe, dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Eduard Meier, welcher wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt und demselben seine Ehefrau Amalie geborene Ettlinger von hier zur Vormünderin beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(3) von Münzesheim, der ledigen Bula Graf, welche wegen Geistesschwäche entmündigt und der Bürger Christian Schuler von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt wurde.

Bretten. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Nr. 24,479. Die mittelst diesseitiger Verfügung vom 9. Septbr. 1836 sub Nr. 18,354 gegen den ledigen Joseph Barth von hier ausgesprochene Mundtodterklärung wird hiemit wieder zurückgenommen; was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 20. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Hüfingen. [Erbvorladung.] N. 20,491. Der ledige Johann Georg Weerhammer von Donaueschingen ist schon seit dem Jahr 1815 — unbekannt, wo — von Hause abwesend.

Auf Antrag seiner diesseitigen Verwandten wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag hierorts zu melden, und das in beiläufig 600 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens er für verschollen erklärt und das erwähnte Vermögen den dazu zunächst Berechtigten, welche sich darum beworben haben, in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden wird.

Hüfingen, den 17. October 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frei.

(1) Waldshut. [Erbvorladung.] Die Ziegler Johann Blum'sche Wittwe, Maria geborene Wachter von Thiengen, ist unterm 29. Sept. d. J. mit Hinterlassung eines in öffentlicher Form errichteten letzten Willens gestorben.

Deren abwesende zwei volljährige ledige Söhne Fidel und Martin Blum werden daher hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sich dahier einzufinden und sich über dies Testament in formeller und materieller Beziehung, so wie über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die ihnen kraft des Gesetzes und durch testamentarische Verfügung zustehenden Erbtheile und Begünstigungen nach fruchtlosem Umlauf der hier anberaumten Frist lediglich Jenen zugetheilt werden würden, welchen sie zukämen, wenn die andurch Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 12. October 1843.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Buisson.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] N. 16252. Die Wittwe des am 19. Juni d. J. dahier verstorbenen Metzgermeisters Joh. Dammbacher, Louise geb. Gukelberger, hat als Testaments-

erbin ihres verstorbenen Ehemannes um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft gebeten. Diejenigen, welche hiegegen Einsprache erheben wollen, werden hiezu unter Fristbestimmung von zwei Monaten anmit aufgefordert, widrigenfalls die Wittwe Dammbacher in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingesetzt werden wird.

Karlsruhe, den 7. October 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Nr. 26101. Der verstorbene Georg Friedrich Pfarteicher von Dürrn hat seiner hinterlassenen Wittwe, Karoline geb. Schmidt, unter Andern 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen in der Mordklinge, neben Ferdinand Huber und Johann Georg Merkle daselbst, durch letzten Willen vermacht. Nun fand sich aber in dem Nachlasse keine Erwerbs-Urkunde über diese Wiese vor, weßhalb der Gemeinderath der genannten Wittwe die Gewährung darüber versagte. Auf Antrag der Wittwe werden deßhalb Alle, welche irgend dingliche Ansprüche auf diese Wiese zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst ihre Ansprüche im Verhältniß zur jetzigen Erwerberin verloren gehen würden.

Pforzheim, den 9. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Danner.

Oberkirch. [Aufforderung.] Ferdinand Hölzer, welcher sich mit Hinterlassung seiner Effekten von hier entfernt hat, wird aufgefordert, dieselben gegen Zahlung seiner Schulden binnen 14 Tagen abzulangen, widrigenfalls sie dann den Gläubigern überlassen werden.

Oberkirch, den 20. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

Kauf-Anträge.

(1) Zaisenhausen, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Jakob Schühle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. August, Nro. 19843, die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 2. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) 27 ¼ Ruthen Hofraithe mit einem zweistöckigen Wohnhause, worauf die Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum schwarzen Adler ruht;
   eine einstöckige Scheuer mit 2 Tennen;
   zwei zweistöckige Ställe, von Steinen und Holz erbaut;
   ein weiterer Stall mit Holzhaus;
   eine überbaute Einfahrt und ein Schoppen;
2) 15 ¾ Ruthen Gemüsgarten hinter der Scheuer;

Alles oben im Ort gelegen, neben Andreas Hilpp und Andreas Hacker.

Zaisenhausen, den 7. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. L. Dauth, Rathsschreiber.

(1) Ettlingen. [Fahrnißversteigerung.] Auf Anordnung des Großherzogl. Landamts Karlsruhe vom 16. u. 26. v. M., Nro. 16,290 und 16,933, werden vor dem hiesigen Rathhause bis Samstag den 4. November d. J., Morgens 8 Uhr anfangend, nachstehende Fahrnisse, welche bei mehreren Einwohnern zu Rüppurr gepfändet wurden und zusammen zu 630 fl. 45 kr. taxirt sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1) 7 Pferde,
2) 1 Kuh,
3) 4 Rinder,
4) 2 Schweine,
5) 6 aufgerüstete Wagen,
6) 170 Centner Heu,
7) 350 Bund Stroh,
8) 3 Malter Gerste,
9) ¾ Klafter Holz,
10) 2 Commoden,
11) 4 Kleiderkasten,
12) 3 Wanduhren,
13) 1 Bügeleisen und
14) 1 Vorhang.

Ettlingen, den 18. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ullrich. vdt. Neimeier.

(1) Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wendelin Lang, Bürger und Oelmüller dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Juli 1843, Nro. 17,335,

Dienstags den 21. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ein zweistöckiges Gebäude mit einem Vorplatze von 25 ½ Ruthen

öffentlich versteigert werden.

Dasselbe enthält:

a) eine ganz neu hergerichtete Wohnung nebst Stall;
b) drei holländische Pressen im besten Zustande, eine Schrotmühle, Mahlbiet und Röstofen;
c) eine Hanfreibe, die auch zum Gypsmahlen gebraucht wird;
d) ein geräumiger Speicher zum Saamenschütten.

Hiebei wird bemerkt, daß dieses Werk seiner Lage wegen mit großem Vortheil zum Handel sowohl als für Kunden betrieben werden kann.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Bretten, den 17. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Martin.

Offenburg. [Weinversteigeruug.] Am Samstag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende in den Reben des St. Andr. Hospitals selbst gezogene Weine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert:

43 neue Ohm 1834er weißer Wein,
23 " " 1834er Kleyner,
12 " " 1836er ditto,
44 " " 1838er weißer Wein,
61 " " 1840er dito,
11 " " 1840er Zeller rother Wein,
4 " " 1841er dito dito,
46 " " 1841er weißer Wein,
5 " " 1841er Kleyner,
4 " " 1841er Klingelberger;

wozu man die Liebhaber eingeladet.

Offenburg, den 14. October 1843.

St. Andreas-Hospital-Verwaltung.

König.

(2) Gengenbach. [Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.] Auf Antrag der Wittwe und Pfleger der Kinder, so wie nach erfolgter obervormundschaftlicher Erlaubniß wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bierbrauers Gregor Armbruster in dem Hause selbst unter Ratificationsvorbehalt

Montags den 6. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden durch das Bürgermeisteramt öffentlich versteigert werden:

Eine geräumige, gut eingetheilte, zweistöckige, mit Bierbrauerei-Einrichtung, 2 gewölbten und einem weitern Keller versehene Behausung, in welcher bisher die Bierwirthschaft betrieben und ausgeübt worden, wozu die Lage des Hauses sehr geeignet und günstig ist, nebst Scheuer, geräumigen Stallungen Haus- und Hofplatz, an der Haupt- und Landstraße dahier in und um die Stadt, nebst 6 Meßle Gemüsgarten, welche von einer Mauer umgeben sind.

Die Zahlungsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht und so eingerichtet, daß sie je nach Umständen dem Käufer nicht ungefällig erscheinen werden.

Käufer hat für die Kaufssumme Bürgschaft zu stellen, und fremde Steigerer haben außer diesem mit legalisirten Vermögens- u. Leumundszeugnissen ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Gengenbach, den 15. October 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Trefzger.

(2) Neuweier, Amts Bühl. [Weinversteigerung.] Freitag den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden in den hiesigen grundherrlichen Kellern folgende Weine von verschiedenen Qualitäten in schicklichen Abtheilungen mit Ratificationsvorbehalt öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

	Maas.
1) 1833er Mauer-Wein	650
2) 1833er rother Wein	620
3) 1833er weißer Wein	17200
4) 1834er Mauer-Wein . . .	1300
5) 1834er rother Wein	1200
6) 1834er weißer Wein:	
Neuweierer Gewächs	20650
Dammgraber do.	7500
7) 1835er Mauer-Wein . . .	900
8) 1835er rother Wein	1200
9) 1835er weißer Wein	28700

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 16. October 1843.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Friedrich Wenner'schen Eheleuten von Aue werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. August, Nro. 17,407, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 13. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Haus und Hofraithe.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stallung unter einem Dach in der Keltergasse, neben Christian Langenbein und Georg Adam Rauser.

Aecker.

2.

20 Ruthen auf den Auener Hinteräckern, neben Wilhelm Steger und Wilhelm Leutz.

3.

1 Viertel im Killesfeld, neben Johannes Jocks Wittwe und Gottlieb Wissinger.

4.

1 Viertel im Enzbühl, neben Jakob Steger und Jakob Jock.

Weinberg.

5.

1 Viertel im untern Rappeneier, neben Adam Frd. Postweiler und Ludwig Gromer.

Durlach, den 12. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(2) Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Auf Antrag der Karl August Enslin'schen Erben dahier wird das dreistöckige Wohnhaus in der Adlerstraße Nro. 42 mit zweistöckigem Hintergebäude

Mittwochs den 8. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Schloßstraße Nro. 30) dahier versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 16. October 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

B. V. d. A.

Moriell. vdt. L. Höck.

Bekanntmachungen.

(1) Emmendingen. [Vacante Stellen.] Die durch Beförderung des ersten Gehülfen erledigte Stelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. nebst freier unmöblirter Wohnung soll mit einem geschäftsgewandten Cameralpraktikanten oder Assistenten baldmöglichst besetzt werden; auch ist die mit 400 fl. Gehalt ausgeschriebene zweite Gehülfenstelle noch zu vergeben.

Emmendingen, den 1. October 1843.

Großh. Obereinnehmerei.

Heßlöhl.

Konstanz. [Vacante Actuariatsstelle.] Es wird eine Actuariatsstelle mit einem Gehalte von 350 fl., welcher später auf 400 erhöht werden kann, bis 1. December dahier erledigt, und man wünscht dieselbe vorzugsweise mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen dahier melden.

Konstanz, den 5. October 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Beuern, Amts Baden. [Schulhausbauverstrigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt die Herstellung eines neuen Schulhauses dahier im Kostenüberschlag

a. der Maurerarbeit . . .	8383 fl.	28 kr.
b. der Steinhauerarbeit . .	1932 „	31 „
c. der Zimmermannsarbeit .	2544 „	58 „
d. der Schreinerarbeit . .	1195 „	28 „
e. der Schlosserarbeit . .	728 „	32 „
f. der Glaserarbeit . . .	409 „	51 „
g. der Anstreicherarbeit . .	379 „	2 „
h. der Blechnerarbeit . .	236 „	40 „
zusammen:	15810 fl.	30 kr.

Montags den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kreuzwirthshause dahier an den Wenigstnehmenden versteigern; wozu die lusttragenden Werkmeister mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer mit Vermögens-, Leumunds- und Fähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben. Plan und Ueberschlag liegen diesseits bis zum Versteigerungstag zur Einsicht offen, und die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstage verkündet.

Beuern, den 12. October 1843.

Der Gemeinderath.

M. Kamm. vdt. Schmitt, Rathsschrbr.

(1) Karlsruhe. [Kapital-Anerbieten.] Bei der unterzeichneten Verrechnung können sogleich Kapitalien von 100 fl. bis 2000 fl., nach Martini jedoch größere zu den üblichen Zinsen auf erste Hypothek dargeliehen werden.

Die Verlagscheine sind portofrei anher zu senden.

Karlsruhe, den 20. October 1843.

Gr. Vereinigte Evang. Stiftungen-Verwaltung.

Stephanienstraße Nro. 2.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg